AUSGABE **01/2017**

VERLÄSSLICH IST MODERN TAXI

INFO-MAGAZIN
DES DEUTSCHEN TAXI- UND MIETWAGENVERBANDES e.V.

PAUSENBROT

für Taxifahrer und Taxifahrerinnen

VERANSTALTUNGEN

21.06.17
Zukunftsforum Taxi.

Zukunftstrends und Politikertalk vor der Bundestagswahl …

Seite 3 »

POLITIK

Professoren für Regel-abschaffung.

Gutachten des Ministeriums-Beirats liegt vor …

Seite 4 »

UNSERE KAMPAGNE

Verlässlich ist modern.

Warum eine eigene Kampagne für uns so wichtig ist …

Seite 5 »

DIGITALISIERUNG

Vorreiter Taxibranche.

Technische Innovationen und praktische Anwendungen ...

Seite 8

FAHRTENBUCH

Familienpolitik im Taxi.

Christina Schwarzer, MdB, schreibt über ihre besondere Taxi-Fahrt mit Herrn Demir.

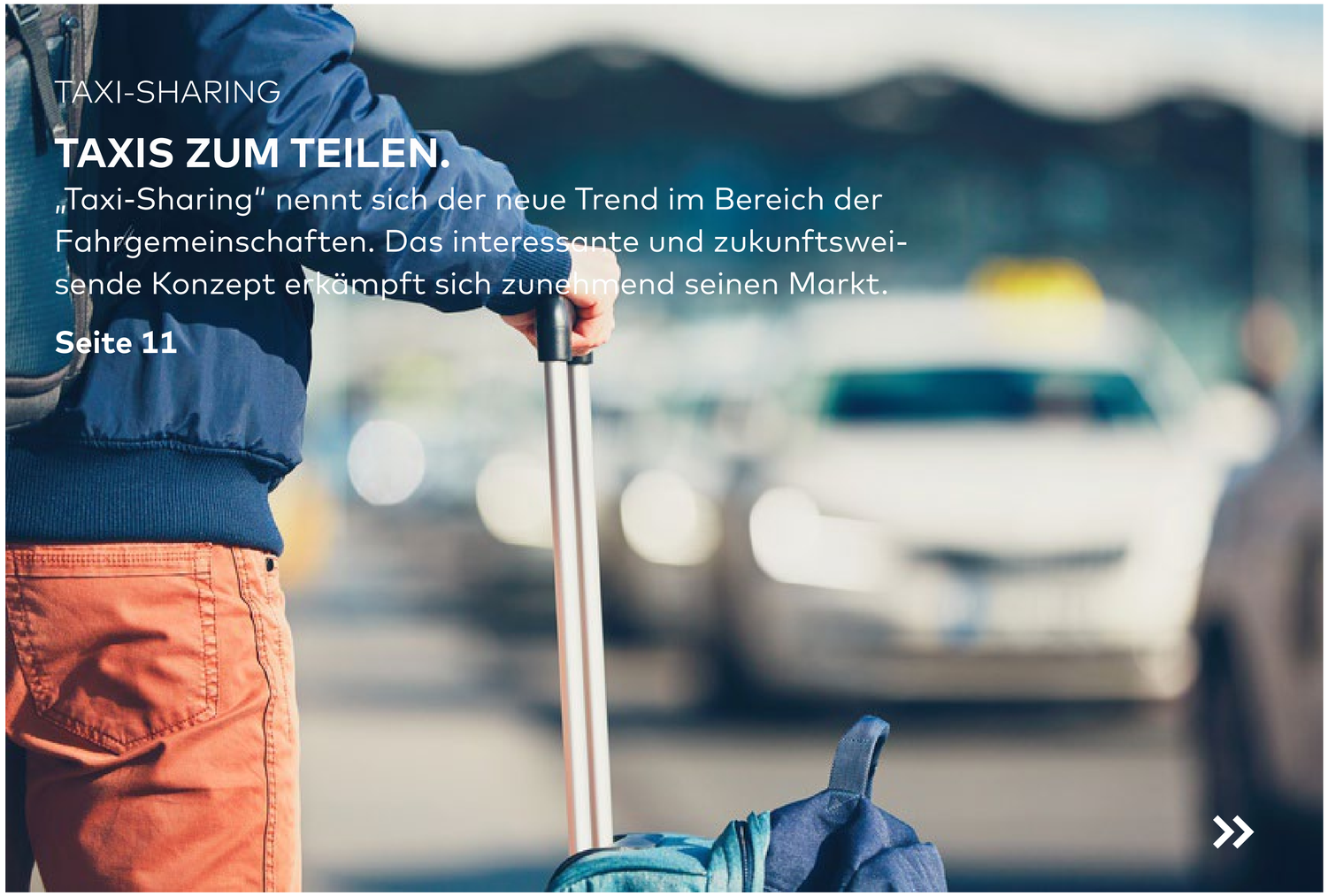
Seite 9

ANTRIEBSTECHNIK

Elektro statt Klassik.

Umstellung nur mit weitreichenden Investionen ...

Seite 12



REKORDE

Dieses Taxi ist älter als sein Fahrer.

Der Peugeot 404 ist ein echter Hingucker.

Seite 10

POLITIKER BEKENNEN FARBE.

Abgeordnete diskutieren über die Zukunft des Taxi-Gewerbes.

Was passiert nach der Bundestagswahl in der Verkehrspolitik? Bleiben die Regeln für Taxis und Mietwagen wie sie sind? Oder wird das Personenbeförderungsgesetz verändert? Auf diese Fragen wollen Fahrer, Unternehmen und Taxizentralen Antworten. Auf dem Zukunftsforum des Taxi- und Mietwagenverbands (BZP) in Berlin standen die Verkehrsexperten unter den Bundestagsabgeordneten jetzt Rede und Antwort.

In den wichtigsten Punkten waren sich Michael Donth (CDU), Kirsten Lühmann (SPD), Stephan Kühn (Grüne) und Sabine Leidig (Linke) weitgehend einig: An Betriebs-, Beförderungs- und Tarifpflicht wollte keiner von ihnen rütteln. Auch eine klare Abgrenzung von privatem Mitfahren und gewerblicher Beförderung durch fixe Entgeltgrenzen fand bei den Politikern viel Zustimmung. Lebhaft diskutiert wurde auch mit den anwesenden Unternehmern und Fahrern die Sicherung der Taxi-Versorgung im ländlichen Raum. Weitere Themen waren Probleme mit dem neuen Eichgesetz und zukünftige Mobilitäts-Plattformen, über die Bahn, Bus, Taxi und andere Verkehrsmittel gebucht und bezahlt werden können.

Digitalisierung der Taxi-Branche weit fortgeschritten

Auch die Politiker konnten viele neue Erkenntnisse aus der Veranstaltung mitnehmen. In einer Talk-Runde mit der Taxi-Unternehmerin Sabine Ernst, dem Vorsitzenden von Taxi Berlin Hermann Waldner und Thomas Sell von der Telekom wurde deutlich, wie weit die Taxi-Branche bereits digitalisiert ist. Aber auch, wie wichtig der direkte Kontakt von Mensch zu Mensch weiterhin ist, um die unterschiedlichen Bedürfnisse der Kunden zu erfüllen.
BZP-Präsident Michael Müller zog am Ende ein positives Fazit: „Alle vier Parteien haben sich heute dazu bekannt, dass Taxis Teil der Daseinsvorsorge sind. Wir hoffen, dass die Politik auch nach der Wahl dazu steht. Wir jedenfalls werden auch in Zukunft verlässlich und modern unsere Dienstleistung anbieten und erbringen.“

PROFESSOREN WOLLEN TAXI-BRANCHE ZERSCHLAGEN.

Gutachten des Ministeriums-Beirats schlägt Abschaffung fast aller Regeln vor.

Keine festen Tarife mehr, keine Begrenzung der Konzessionen, keine Rückkehrpflicht für Mietwagen und Erhöhung der Mehrwertsteuer auf 19 Prozent. Eine Gruppe von Professoren schlägt die Abschaffung fast aller Regeln für das Taxi-Gewerbe vor – und will damit freie Fahrt für Uber & Co schaffen.

Deshalb muss man die Vorschläge ernst nehmen: Sie stammen vom wissenschaftlichen Beirat des Verkehrsministeriums. Also von Wissenschaftlern, die den Auftrag haben, den Verkehrsminister zu beraten. Es kann dauern, bis aus solchen Vorschlägen Realität wird. Aber der Plan zur Zerschlagung der Taxi-Branche liegt damit auf dem Tisch.

Preisdumping durch Billig-Konkurrenz

Welche Folgen hätten die Pläne? Das Gutachten fordert eine völlige Freigabe der Tarife. Bei besonders hoher Nachfrage könnten Taxis damit Wucherpreise verlangen. Doch vor allem würden Billig-Anbieter mit Dumping-Preisen auf den Markt drängen. Weil Taxi-Konzessionen nicht mehr begrenzt werden sollen, würde sich eine immer größere Zahl von Fahrern einen Preiskampf liefern.

Die Vorschläge lesen sich, als wären sie direkt in der Uber-Zentrale in Kalifornien geschrieben worden. International tätige Vermittler wären die großen Profiteure der neuen Regellosigkeit. Sie verdienen bei dem Modell immer, auch wenn sich Fahrer und Unternehmer mit ihren Angeboten unterbieten. Obendrauf wollen die Professoren auch noch eine saftige Steuererhöhung: Statt der heutigen 7% soll für Taxifahrten die volle Mehrwertsteuer von 19% gelten.

Die Taxi-Branche hält dagegen

Der Deutsche Taxi- und Mietwagen-Verband (BZP) handelte schnell: Noch bevor das Gutachten veröffentlicht war, protestierte der Verband bei Verkehrsminister Dobrindt (CSU) und den Regierungsparteien CDU/CSU und SPD und forderte sie schriftlich auf, sich von den Vorschlägen zu distanzieren. Eine Antwort steht bisher noch aus.

Dass Politiker die Regeln für die Taxi-Branche zu unserem Nachteil ändern könnten, befürchtet der BZP schon lange. Deshalb hat er vorgesorgt: Die Kampagne „Verlässlich ist modern" soll Politik, Medien und Öffentlichkeit die Stärken des bestehenden Systems vor Augen führen. Sie macht damit auch klar, was verloren geht, wenn man die gesetzlichen Regeln ändert.

Deutschlandweit sind immer mehr Taxis mit Türbeklebung, Kopfstützen und Flyern der Kampagne unterwegs. Das Professoren-Gutachten hat jetzt noch einmal gezeigt, wie wichtig das ist:

Wenn sich die Taxi-Branche jetzt nicht gemeinsam wehrt, steht unsere Zukunft auf dem Spiel.

UNSERE KAMPAGNE

WARUM EINE KAMPAGNE?

Taxi und Mietwagen sind starke Dienstleister, weil es klare Regeln für die Personenbeförderung gibt. Neue Wettbewerber wie Uber würden uns gerne die besten Fahrten wegnehmen - ohne damit auch Pflichten zu übernehmen. Sie reden von einer „Modernisierung“ des Personenbeförderungsrechts, aber tatsächlich soll uns damit der Boden unter den Füßen weggezogen werden.

Die neuen Wettbewerber haben es im ersten Anlauf mit illegalen Methoden versucht. Diese Versuche haben wir vor Gericht gestoppt. Jetzt werben sie dafür, die Regeln zu ändern. Sie investieren viel Geld in PR-Maßnahmen und Lobbying gegenüber der Politik.

Deshalb haben wir die Kampage „Verlässlich ist modern“ gestartet. Die Kampagne präsentiert unsere Stärken. Sie macht deutlich , dass diese Stärken auf verlässlichen Rahmenbedingungen und fairen gesetzlichen Regelungen beruhen.

Taxi und Mietwagen sichern Mobilität für alle. Wir sorgen dafür, dass in Deutschland jeder überall und zu jeder Zeit sein Ziel erreicht. Wir bieten unseren Fahrgästen ein sicheres Ankommen, mit geprüften Fahrzeugen, professionellen Fahrerinnen und Fahrern und zu festen Preisen. Das ist gesetzlich so geregelt.

Ein fairer Markt für den Personenverkehr kann nur funktionieren, wenn für alle Dienstleister und Vermittler die gleichen Rechte und Pflichten gelten.

Mobilitätsbedürfnisse verändern sich und der technische Fortschritt schafft neue Möglichkeiten, diese Bedürfnisse zu befriedigen. Taxis und Mietwagen entwickeln sich weiter. Wir bringen neue Technik auf die Straße: Von der Kommunikation bis zu Antriebstechniken.
Auch das ist Teil unserer Kampagne.

Kampagnenmotive

Taxis und Mietwagen sind starke Dienstleister:
Wir sind überzeugt - verlässlich ist modern.
Wir sind starke Partner der Politik und
Mitgestalter bei innovativen Mobilitätsangeboten.

„Jedes Jahr bringen wir mehr als 150 Mio. Menschen nachts sicher ans Ziel.“

Unsere Kampagne hat viele praktische Bestandteile:

- Werbemotive für unsere Fahrzeuge,
- Kopfstützenbezüge mit Werbung für unsere Anliegen,
- Fahrzeugaufkleber,
- Flyer, die an Fahrgäste verteilt werden können.

Alle Materialien können ganz einfach über den Online Shop bestellt werden:

verlaesslich-ist-modern.de/shop

„Verlässlich ist modern ist eine Mitmach-Kampagne."

Unsere Kampagne funktioniert nur, wenn alle mit einer Stimme sprechen - vom Fahrer bis zum Verband.

Unsere Taxis sind perfekte Orte, um unsere Story an Politik und Kunden zu bringen. Schließlich fahren Politiker, Journalisten und Meinungsmacher besonders häufig mit uns mit.

Aber der wichtigste Teil sind Sie:

Erzählen Sie Ihren Fahrgästen unsere Story.

Wir können nur dann rund um die Uhr verlässlich bereit stehen, wenn es faire Regeln gibt. Diese Botschaft muss ankommen. Damit sichern wir unsere Zukunft.

www.verlaesslich-ist-modern.taxi

BZP

Warum sind unsere Taxis so wichtig?

Film abspielen >

VORREITER DER DIGITALISIERUNG.

Die Digitalisierung verändert unsere Gesellschaft, unsere Arbeitswelt und auch unsere Mobilität. Wir sind Vorreiter dieser Entwicklung. Wir setzen technische Innovationen so ein, dass ein Mehrwert für die Gesellschaft entsteht.

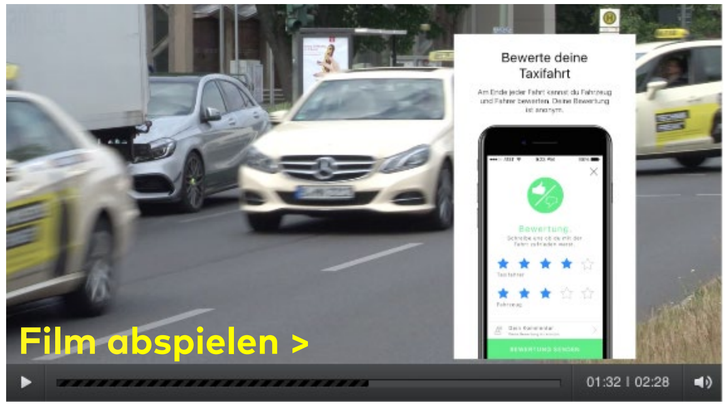
Mehrwert heißt: Wir machen Menschen mobiler, Städte sauberer und Arbeitsplätze sicherer.
Gute Innovationen nutzen den Menschen. Aber das passiert nicht von allein. Digitalisierung ist kein Selbstzweck, sondern muss aktiv gestaltet werden. Wir leisten das seit Jahren und stellen dabei den Menschen in den Mittelpunkt.

Digitalisierung schafft auch Herausforderungen. Mit jeder digitalen Buchung entstehen sensible Daten, die viel über unsere Kunden preisgeben:
Telefonnummer, Ziele und Bewegungsprofile. Bei uns sind diese Daten sicher. Unsere Taxi-Zentralen und unsere Vermittlungs-Apps **taxi.eu**, **Taxi Deutschland** und **cab4me** verschlüsseln die Daten und löschen sie nach der Nutzung für die Dienstleistung.

Das machen nicht alle so: Andere Apps, die nicht mit den Taxi-Zentralen zusammenarbeiten, übermitteln Telefonnummern an die Fahrer, legen Bewegungsprofile an und nutzen die Daten für Werbung.

Digitalisierung ist nicht nur etwas für Großkonzerne - Taxi und Mietwagen heißt Mittelstand. Unser gewaltiges Netz von Taxis in ganz Deutschland wird von kleinen und mittelständischen Unternehmen

Unsere Apps: taxi.eu, Taxi Deutschland, cab4me
Andere Apps arbeiten nicht mit den Taxi-Zentralen zusammen. Sie übermitteln Telefonnummern, legen Bewegungsprofile der Fahrgäste an und nutzen die Daten für Werbung. Wir tun das nicht.



getragen. Sie bilden lokale Genossenschaften und betreiben die Taxi-Zentralen. Diese Zentralen übernehmen die digitale Vermittlung - per App, im Internet, via Facebook, WhatsApp oder klassisch per Telefon.
Der große Unterschied zu anderen Organisationen:
Die Genossenschaften sind als Selbstorganisation der Branche nicht profitorientiert. Andere Apps müssen die Renditeerwartungen von Investoren erfüllen und nutzen Steuerlöcher aus, wenn sie ihren Sitz nicht in Deutschland haben.
Wir stellen uns klar dagegen und stehen gemeinsam für einen starken Mittelstand - inklusive Steuern und Sozialbeiträgen in Deutschland.

FAMILIENPOLITIK IM TAXI.

Vor einigen Monaten, ich kam gerade aus einer familienpolitischen Debatte im Deutschen Bundestag, lernte ich Herrn Demir kennen, der mich nach Hause fuhr. Wir kamen schnell ins Gespräch, denn Herr Demir interessierte sich für meine Tätigkeit im Familienausschuss im Deutschen Bundestag.

Christina Schwarzer
Mitglied des
Deutschen Bundestages

Ich erzählte ihm von den aktuellen Änderungen im Kinder- und Jugendhilfegesetz, aber auch von der gesetzlichen Herausforderung, Familie und Beruf besser unter einen Hut zu bringen. Genau das war das Thema von Herrn Demir! Und er erzählte mir seine Geschichte: Er selbst sei mit seinen 34 Jahren noch ein recht junger Taxifahrer, betonte er, hat sich aber Mitte 2016 genau aus familiären Gründen für den Beruf des Taxifahrers entschieden.

Seine Frau und Mutter der beiden gemeinsamen Kinder studiert noch und so wurde die Tätigkeit als Industriemechaniker im 2-Schicht-System von Herrn Demir zu einer großen zeitlichen Belastung. Die Ehefrau kümmerte sich ausschließlich um die Kinder und Herr Demir bedauerte die Situation, denn die Belastung der Frau wurde zunehmend größer. Und eigentlich war keiner mit der Situation zufrieden.

Er wagte also nach Abwägung von Pro und Contra den Schritt in die Selbstständigkeit, machte die IHK-Prüfung, kaufte ein Auto und ließ das Fiskaltaximeter gleich mit einbauen – und hat es tatsächlich keine Sekunde bereut.

Seine Arbeit mache ihm besonders großen Spaß, so betont Herr Demir immer, wenn wir uns wieder treffen. Er kann seinen Arbeitsalltag so gestalten, dass er seine Ehefrau zeitlich entlasten kann. Auch die Nachmittagsbetreuung der Kinder übernimmt Herr Demir sehr gern – dann allerdings fährt er abends noch ein paar Touren.

Ich freue mich immer wieder, Herrn Demir zu treffen und seine Begeisterung über den Beruf des Taxifahrers ist ihm anzusehen.

Es macht Spaß, mit ihm zu fahren! Seine freundliche und kompetente Art zeichnen diesen jungen Fahrer wirklich aus – das zeigt sich auch an vielen Stammfahrten, wie er mir erzählte.

Dieses Taxi ist älter als sein Fahrer.

c Motor-talk.de

Sein Peugeot 404 ist ein echter Hingucker. „Ich konnte schon als Kind nie verstehen, warum Leute ihre schönen alten Autos durch hässliche neue ersetzen“, sagte uns Matthias Zierau. Er hat einige Semester Jura studiert und ist passionierter Oldie-Fan. „Die Wagen und das Design bis in die 60er – das hatte was“, schwärmt er.

Man schrieb das Jahr 1991, als Zierau sein Taxi-Unternehmen im Berliner Bezirk Neukölln gründete – und dieser Peugeot aus dem Jahr 1963 ist eine echte Rarität.

Auch wenn Autos ignorierende Zeitgenossen den französischen Klassiker schon mal mit einem Trabbi verwechseln. Wie viele Kilometer er genau in den Rädern hat, lässt sich nur schätzen. Derzeit zeigt der Tacho übrigens rund 3.000. Das hat aber etwas damit zu tun, dass die Anzeige nur fünf Stellen hat – und nach 99.999 kommt eben wieder alles auf Anfang. „Ich bin bereits rund 180.000 Kilometer mit ihm gefahren“, erzählt Zierau.

Als Laie denkt man oft: Na, ja – die Oldtimer verursachen erhebliche Kosten. Doch weit gefehlt, rechnet Zierau vor. Es fängt bei der Haftpflichtversicherung an. Oldtimer sind günstiger, Unfälle gibt es mit diesen Wagen nicht mehr so häufig. Allerdings: In Pflege und Wartung muss man schon regelmäßig investieren. Die meisten Dinge schraubt er heute selbst, nur weniges überlässt er anderen. Ersatzteile sind immer noch zu haben. „Im Durchschnitt verbraucht der Wagen zwölf Liter, das ist in der Stadt mit häufigem Stop and Go normal. Aber mein Wagen wiegt eben nur rund eine Tonne. Die neuen, die deutlich weniger verbrauchen, wiegen dafür mehr. Und die Masse muss erst mal bewegt werden, das kostet Energie – und wenn es nur für wenige Meter am Taxi-Stand ist“, sagt Zierau.
Unterm Strich ist natürlich auch die Anschaffung und Anpassung als Taxi immer noch günstiger als ein Neuwagen. Übrigens: Der verliert im Wert. Dagegen steigt der Wert des Peugeot 404.

Ein 404 als Filmstar

Man kann Zieraus Peugeot übrigens nicht nur als Taxi mieten. Auch Sonderfahrten sind möglich, für Hochzeiten, Sightseeing oder Fotoshootings. Und ein Filmstar ist der Wagen auch. In diversen Produktionen war er schon dabei, aktuell für einen Werbeclip.

TAXI-SHARING

Taxis zum Teilen.

Jeden Tag bewegen sich Millionen Menschen von Ort zu Ort. Ohne funktionierendes Verkehrssystem kämen Menschen zu spät zur Arbeit und könnten ihre Freizeit nicht so flexibel gestalten, wie es heute der Fall ist. Gerade in Städten steht jedoch die Art unserer Fortbewegung vor tiefgreifenden Veränderungen.

Das Privatauto als Statussymbol verliert immer mehr an Charme. Insbesondere junge Städter sehen keinen Sinn mehr darin, Geld für den Betrieb und Erhalt eines Autos auszugebnen. Zudem spielen Aspekte wie Kosten, Umweltverträglichkeit und Klimaschutz eine zunehmend zentrale Rolle bei der Mobilität. Die Menschen suchen andere Möglichkeiten, ihre Mobilitätsbedürfnisse zu organisieren. Neben den öffentlichen Verkehrsmitteln werden vor allem App-basierte Sharing-Lösungen immer wichtiger. „Taxi-Sharing" nennt sich der neue Trend im Bereich der Fahrgemeinschaften. Das interessante und zukunftsweisende Konzept erkämpft sich zunehmend seinen Markt. Die Idee: per App bucht man eine Fahrt von A nach B. Auf dem Weg sammelt das Taxi zusätzliche Fahrgäste ein, die zufällig in dieselbe Richtung müssen. Jeder kommt an den gewünschten Zielort und der Preis wird unter allen Mitfahrern aufgeteilt.

Auch wir als Taxibranche wollen diesen Trend mitgehen. Bereits jetzt bieten wir ein Sharing-Modell in Taxis und Mietwagen an. Neben technischen Lösungen sind wir aber auch auf politische Zuarbeit angewiesen. Um Sharing-Modelle wirtschaftlich und nachhaltig umzusetzen, bedarf es Anpassungen des Personenbeförderungsgesetzes.

Als Verband schlagen wir vor, die Sammelbeförderung in das Gesetz zu integrieren und klare Regelungen zu Auftraggeber-Status, Fahrtentgelten sowie Genehmigungspflichten festzuschreiben.

Elektro statt Klassik.

Der Elektromobilität gehört die Zukunft. Sie ist Triebfeder technischer Innovationen, ermöglicht neue Geschäftsmodelle und schont gleichzeitig Umwelt und Klima. Wir als Taxifahrer haben den Trend erkannt und setzen zunehmend auf die Kraft aus der Steckdose. Die Umstellung bedarf aus unserer Sicht jedoch weitreichender Investitionen und einer stärkeren politischen Rückendeckung.

Strengere Emissionsvorschriften, Elektropower statt Verbrennungsmotor, Ladestation statt Tankstelle. Die Liste der Ziele von Industrie, Politik und Wissenschaft ist lang und ambitioniert.

- Bereits bis 2020 wollte Deutschland zum Leitanbieter und Leitmarkt für Elektromobilität aufsteigen. Das Vorhaben gilt mittlerweile als gescheitert. Die Politik arbeitet nun mit Hochdruck und unter Einbeziehung aller relevanten Akteure an der Verbesserung ihrer Strategien zur Förderung der Elektromobilität.

- Angestrebte Ziele erfolgreich zu erreichen, verlangt eine gesamtgesellschaftliche Anstrengung, die weit über das bloße Vorhandensein von Elektroautos hinausgeht.

- Viele andere Komponenten, von effizienten Akkus, umfassender Ladeinfrastrukturen, Entwicklung von neuen Antriebstechnologien bis hin zu fördernden gesetzlichen Regelungen, spielen im System Elektromobilität eine Rolle.

- Vielfach sind diese Punkte nur in Ansätzen vorhanden oder befinden sich noch in den Kinderschuhen.

Aus diesen Gründen wollen wir die Entwicklung aktiv mitgestalten und stehen der Politik als Partner zur Seite.

Das nächste **PAUSENBROT** erscheint im September 2017:

Bundestagswahl 2017.

Positionen zur Taxi-Branche kurz vor der Bundestagswahl.

Taxivermittlung auf allen Kanälen.

App, Internet, Facebook, Call Center: Das Zusammenspiel macht's.

VERLÄSSLICH IST MODERN **TAXI**

Deutscher Taxi- und Mietwagenverband e.V. (BZP)
Gerbermühlstraße 9
60594 Frankfurt am Main

verlaesslich-ist-modern.taxi